

Beauftragter für  
Menschen mit Behinderung  
im Landkreis Böblingen

# Tätigkeits- bericht

2021 - 2022

Patrick Wipperfeld  
24 Jahre alt



Bänder  
Bäckerei | Konditorei  
[ Die Brezelhelden ]



"Ich liebe Laugengebäck und belege gerne Hasebrötchen und Pizza.  
Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich unterstütze den Ofenbäcker."



## Inhalt

<b>1. Rechtliche Grundlagen:</b> .....	3
<b>2. Corona und die Folgen</b> .....	4
<b>3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung</b> .....	4
<b>3.1. Eine Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen</b> .....	4
<b>3.2. Ausbildungsplatzbörse für Alle</b> .....	5
<b>4. Kommunale Inklusionsvermittler</b> .....	7
<b>5. „Fit für Bus und Bahn“ im Landkreis Böblingen</b> .....	9
<b>6. Ombudsmann-Tätigkeit</b> .....	9
<b>7. Teilhabe-Beirat</b> .....	10
<b>8. Gremienpräsenz</b> .....	11
<b>10. Verwaltungskonversion</b> .....	11
<b>11. Fortbildung</b> .....	13
<b>12. Ausblick</b> .....	13

## Impressum

Landratsamt Böblingen  
 Beauftragter für Menschen mit Behinderungen  
 Reinhard Hackl  
 Parkstr.16  
 71034 Böblingen  
 E-Mail: [r.hackl@lrabb.de](mailto:r.hackl@lrabb.de)

## 1. Rechtliche Grundlagen:

Am 17.12.2014 hat der Landtag von Baden-Württemberg das neue Landes-Behindertengleichstellungsgesetz beschlossen. Ziel ist es, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranzubringen und „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Rechte durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten“ (§ 1 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz – L-BGG).

Um das Ziel auf lokaler Ebene zu verankern, wurden die Stadt- und Landkreise in § 15 Abs. 1 L-BGG verpflichtet, eine/n kommunale/n Behindertenbeauftragte/n zu bestellen. Das Land verpflichtete sich gleichzeitig, die von den Kommunen zu tragenden Kosten auszugleichen (Konnexität).

### **Aufgaben der/s Behindertenbeauftragten**

Die/der Behindertenbeauftragte ist nach dem Gesetz unabhängig und weisungsungebunden. Die Aufgaben sind in § 15 Absatz 3 und 4 L-BGG festgelegt:

„(3) Die Beauftragten ... beraten die Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeiten mit der Verwaltung zusammen. Zudem sind sie Ombudsfrau beziehungsweise Ombudsmann. Die Beauftragten der Landkreise nehmen neben ihren eigenen Aufgaben die Koordination der Beauftragten bei den kreisangehörigen Gemeinden wahr.

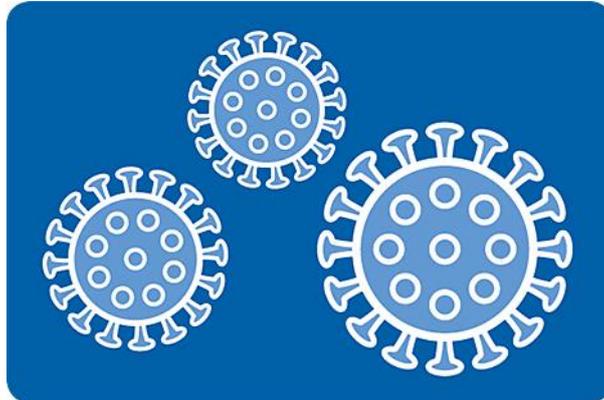
(4) Die Beauftragten... sind bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen. Über die jeweilige Stellungnahme informiert die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister den Gemeinderat sowie die Landrätin oder der Landrat den Kreistag.

(5) Öffentliche Stellen... sollen die Beauftragten... bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Dies umfasst insbesondere die Verpflichtung zur Auskunftserteilung und Akteneinsicht im Rahmen der Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten.

Im Landkreis Böblingen wurden dem Behindertenbeauftragten im Rahmen dieses Profils auch die Organisation und Geschäftsführung des Teilhabe-Beirates, der gewählten Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung im Landkreis Böblingen übertragen.

## 2. Corona und die Folgen

Auch 2021-2022 war die Arbeit des Beauftragten für Menschen mit Behinderung durch das Corona-Virus beeinträchtigt.

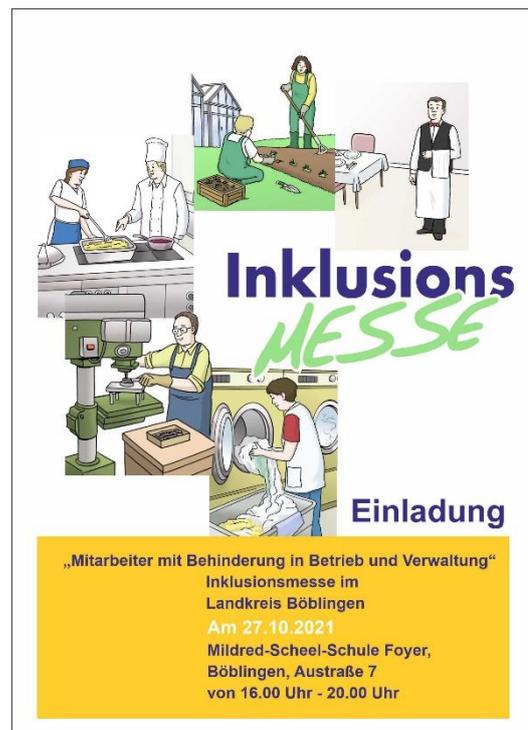


Einige der geplanten Veranstaltungen und Aktionen mussten wieder verschoben werden, wie etwa die Inklusionsmesse.

## 3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung

### 3.1. Eine Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen

Im 3. Anlauf hat es geklappt. Am 27. Oktober 2021 fand die Inklusionsmesse im Foyer der Mildred-Scheel-Schule statt! Der Beauftragte initiierte die Inklusionsmesse um neue Firmen und Gemeinden für die Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung zu gewinnen. Dazu wurde mit dem Integrationsfachdienst, Reha-Trägern, dem KVJS, unseren SBBZ sowie Atrio und GWW ein Netzwerk aufgebaut. Seit 2018 werden Firmen für die Mitwirkung gewonnen, u.a. den Kreisbäckermeister. Mit dabei ist auch das Landratsamt, das hier neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Insgesamt sechs Firmen berichteten von ihren positiven Erfahrungen mit ihren Mitarbeitern mit Behinderung. Mit der Messe sollten insbesondere neue Praktika-Plätze



für die berufsvorbereitenden Einrichtungen an unseren Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) gewonnen werden.



Die Aktion wurde in der Bürgermeisterversammlung vorgestellt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK durchgeführt. Die Kreishandwerkerschaft hat mit einem YouTube-Video für die Messe und die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geworben. Die Messe fand unter Corona-Bedingungen im Schichtbetrieb statt. Sie wurde im Live-Stream ins Internet übertragen, um die Präsenz überschaubar zu halten. Es konnten einige Praktika vermittelt werden. Die Firmenpräsenz war ausbaufähig. Im Nachklapp wird noch versucht weitere Betriebe für Praktika zu gewinnen.



### 3.2. Ausbildungsplatzbörse für Alle

Die Ausbildungsbörsen im Landkreis Böblingen sind eine wichtige Kontaktmöglichkeit zwischen jungen Menschen und heimischen Betrieben. Solche Ausbildungsbörsen möchte der Landkreis auch für ausbildungsfähige Menschen mit Behinderung öffnen. Damit soll Menschen mit Behinderung geholfen und gleichzeitig deren Potential für die heimische Wirtschaft gehoben werden.

# Ausbildungsbörse

auf der **IBIS 2021**

Interkommunale Bildungsmesse  
der Schönbuchlichtung

*„für Alle“*

## Schwerbehindert? .....Na und!

Einige Firmen geben auch jungen Menschen mit Schwerbehinderung eine  
**Chance auf einen Ausbildungsplatz.**

**Am Samstag, 16.10.2021 von 9.30 bis 13.00 Uhr  
in der Stadthalle Holzgerlingen, Berkenstraße 18**

Folgende Firmen/Behörden beteiligen sich:  
Autohaus Maurer GmbH, Holzgerlingen • Berner Raum und Farbe, Holzgerlingen • Elektro Breitting, Holzgerlingen  
Finanzamt Böblingen • Kreissparkasse Böblingen

Mehr Informationen im Internet unter <http://www.lrab.de/ausbildungsboerse>



Als Entscheidungshilfe für mögliche teilnehmende Betriebe, wird von der Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt und dem Behindertenbeauftragten eine besondere Informationsveranstaltung organisiert. Dort lernen diese alle möglichen Hilfsangebote für ausbildungswillige Betriebe durch die Agentur für Arbeit, den Integrationsfachdienst und den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) kennen. Dazu gibt es auch Berichte über bereits bestehende Praxisbeispiele und ausreichend Zeit um betriebspezifische Fragen an die Referenten zu stellen.

Nach der Informationsveranstaltung können sich die Unternehmen in Ruhe entscheiden, ob Ihr Betrieb geeignet ist, Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung anzubieten.

Nach der Corona Pause in 2020 konnten im Herbst 2021 immerhin wieder zwei Ausbildungsbörsen für Alle durchgeführt werden: Auf der Interkom in Renningen und der IBIS in Holzgerlingen.

#### 4. Kommunale Inklusionsvermittler

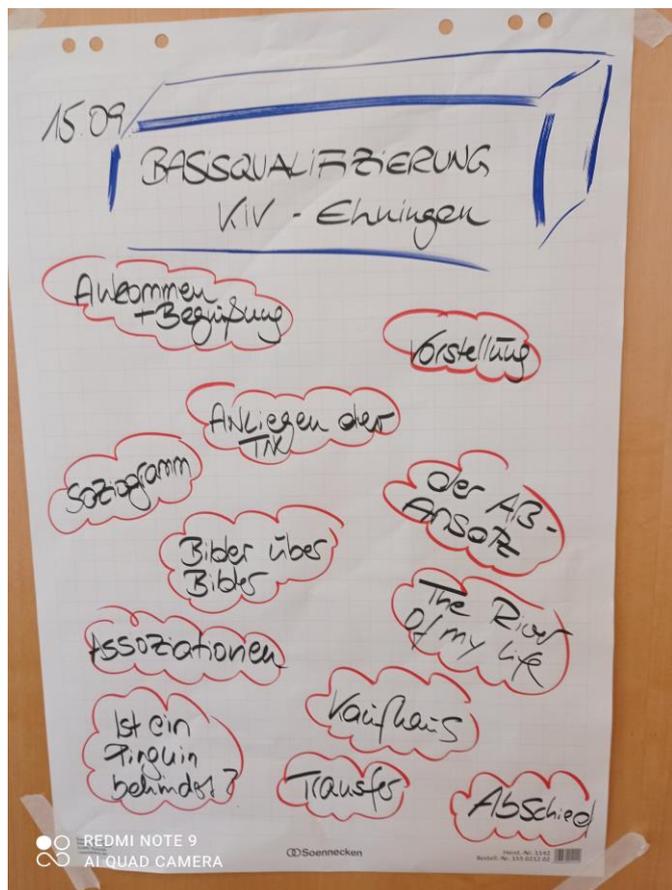
# Wir ALLE! Mit uns inklusiv.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für die Städte und Gemeinde ein Zukunftsthema. 9 Städte und Gemeinden im Landkreis haben sich dazu entschieden beim Projekt kommunale Inklusionsvermittler (KIV) mitzumachen. Diese sind Jettingen, Herrenberg, Aidlingen, Gärtringen, Ehningen, Holzgerlingen, Leonberg, Rutesheim und Weil der Stadt.

KIVs sollen als „Kümmerer“ Inklusion als kommunalpolitisches Querschnittsthema verankern und Strukturen verändern für mehr Teilhabe und Barrierefreiheit. Dabei geht es auch darum zwischen unterschiedlichen Interessen, Bedarfen und Erwartungen zu vermitteln. Wichtig für deren Arbeit eist es auch es auch die „Experten in eigener Sache“ vor Ort miteinzubeziehen um deren Expertise nutzbar zu machen.

Das Projekt wird im Landkreis von der 1a Zugang Beratungsgesellschaft durchgeführt und vom Sozialministerium gefördert. Es ist ein

Gemeinschaftsprojekt mit den Landkreisen Rastatt, Ortenau und dem Enzkreis.



Der Landkreis Böblingen bezahlt für pro Jahr lediglich einen Interessensbeitrag von 2.500,- Euro. Die Gemeinden bezahlen für Ihre Teilnahme nichts, sondern übernehmen nur Ihre Personal- und eventuelle Sachkosten.



Die kommunalen Inklusionsvermittler sind der sanfte und selbstbestimmte Weg der Kommune in die Inklusion. Die Gemeinde bestimmt Ihren Einsatz selbst: Der KIV kann geringfügig beschäftigt sein, ehrenamtlich mit Aufwandsentschädigung unterwegs sein oder im Rahmen einer bestehenden Stelle tätig werden.

Im September 2021 fand dazu die dreitägige Basisqualifikation statt. Beim ersten Netzwerktreffen berichteten die ersten KIVs schon von kleinen Erfolgen in ihren Gemeinden. Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis wird dauerhaft die Koordination und Beratung der KIVs vor Ort übernehmen. Im Jahr 2022 besteht für bis zu drei Städte und Gemeinden die Möglichkeit bei dem Projekt noch mit zu machen.

## 5. „Fit für Bus und Bahn“ im Landkreis Böblingen

Für Menschen mit geistiger Behinderung ist die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs sehr komplex. Für viele Angebote benötigen sie einen Fahrdienst. „Fit für Bus und Bahn“ will den Menschen mehr Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. Dazu soll es Trainings von Menschen mit Behinderung im Nahverkehr durch Ehrenamtliche geben.

Der Beauftragte initiierte ein Projekt der Lebenshilfen Böblingen und Leonberg im Rahmen des Mobilitätskonzepts des Landkreises. Bestand-



teil des Projekts soll auch die Netzwerkarbeit mit den Trägern des Nahverkehrs im Landkreis, mit dem VVS und den Stadtverkehren sein. Damit soll der Nahverkehr mehr den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung angepasst werden.

Das Projekt soll weitgehend aus Mitteln der Aktion Mensch finanziert werden. Wenn das Projekt erfolgreich umgesetzt wird, könnte der Landkreis es übernehmen. Der Beauftragte beteiligt sich an der Einwerbung der notwendigen Eigenmittel. Die Umsetzung wurde wegen Corona etwas verzögert. Vorbild ist das Tübinger Projekt „Move-Mobilität verbindet.“

## 6. Ombudsmann-Tätigkeit

Innerhalb eines Jahres gingen **153 Anfragen** von Einzelpersonen, Firmen und Behörden ein. Die Anfragen wurden telefonisch, durch persönliche Termine oder mit Außenterminen bearbeitet.

Beispielhaft lässt sich dabei folgendes berichten:

**Corona Impfungen** für Schwerbehinderte. Hausärzte bei Hausbesuchen zurückhaltend

Schwerbehindertenausweis

**Kirchliche Planungen** für Aufzüge und Rampen, Begutachtung und Stellungnahmen

Beratung bei drohendem **Arbeitsplatzverlust** durch Behinderung, Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst

**Barrieren für Blinde** durch Umgestaltung des Gehwegs durch Gemeinde, deshalb Ortbegehung und Empfehlung von Bodenindikatoren

Hilfestellung beim Übergang Schule-Beruf

**Blauer Parkausweis** für Menschen mit Krebs im Endstadium, angemessene Regelung mit sta0ßenverkehrsamt

Erbrechtsstreitigkeiten

Schülerbeförderung von Kindern mit Behinderung, unbefriedigende Regelungen

ÖPNV für Menschen mit Behinderung, Kein Kneeling an Haltestellen, Kontakt mit Busunternehmen

Antrag **Schwerbehindertenparkplatz** vor dem Haus, Auseinandersetzung mit Straßenverkehrsbehörde

Bußgeld für Schwerbehinderten auf Rollstuhlparkplatz

**Hundesteuer für Assistenzhund**

Wohnwünsche von behinderten Spätaussiedlern

Konflikt Mensch mit Behinderung und Taxiunternehmen

**Versehrtensportler sucht Gleichgesinnte**

Zusammenleben von behinderter Mutter mit Ihren Kindern

## 7. Teilhabe-Beirat

Es wurde zu drei Sitzungen des Teilhabe-Beirates, eines Mitbestimmungsgremiums für Menschen mit geistiger Behinderung eingeladen. Diese Sitzungen werden vom Beauftragten moderiert.

Themen waren u.a.:

Ein Bericht über die **Aktion der Landkreis bleibt bunt**

Vorstellung des Projekts „kommunale **Inklusionsvermittler**“ (KIV).

!a-Zugang berichtete über **Digitalisierung und Teilhabe**.

Der **neue Sozialdezernent, Herr Minic**, und die **neue Sozialplanerin, Frau Pranjic**, stellten sich vor.

Ein Bericht über **Beteiligung und Barrierefreiheit** von der Allianz für Beteiligung und dem Büro „Barrierefreies Leben“.

Die Sozialplanung berichtete über **betreute Wohnangebote** für verschiedene Zielgruppen und die **Kurzzeitbetreuung** von Kindern mit Behinderung in Pflegefamilien.

Die neue **Landesbehindertenbeauftragte Simone Fischer** besuchte den Teilhabe-Beirat. Die Stabstelle Nachhaltige Mobilität berichtete über **barrierefreie Bushaltestellen** im Landkreis.



**Teilhabe-Beirat**  
Landkreis Böblingen

## 8. Gremienpräsenz

### Teilnahme, und Mitarbeit bei:

- Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreistages
- Umwelt- und Verkehrsausschuss
- AK Teilhabe (Leistungserbringer der Eingliederungshilfe)
- AG BTHG: Landratsamt bespricht mit Leistungsträgern und Betroffenen die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes
- Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund (GPSV)
- AK Offene Hilfen
- Gesundheitskonferenz
- Schwerbehindertenvertretung
- Mobilitätskonferenz des Landkreises

## 9. Vernetzung

- Besuch und Absprache mit **Behinderten-und Barrierefrei-AG** in Leonberg
- Kontakte mit den Trägern der Eingliederungshilfe
- Kontakte mit **Integrationsfachdienst** und **Reha Abteilung der Arbeitsagentur**
- Sprengel der kommunalen Behindertenbeauftragten in der **Region Stuttgart**
- Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten im **Regierungsbezirk Stuttgart**
- **Landesweites Treffen** der kommunalen Behindertenbeauftragten, jetzt als **Landesarbeitsgemeinschaft** unter dem Dach von Landkreis- und Städte- tag.

## 10. Verwaltungskonversion

- Begleitung der barrierefreien Umgestaltung der **Homepage** des Landkreises.
- Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der Arbeitsgruppe „barrierefreies Landratsamt“. U.a. Planung **Aufzug vor der Führerscheinstelle** und der gelben Parkzone“ vor dem Landratsamt.  
Mit der **gelben Parkzone** schaffen wir für gehbehinderte Menschen, die knapp die Bedingungen für einen Rollstuhlparkplatz nicht erfüllen, eine gute Zugangsmöglichkeit.

Die gelbe Parkzone erlaubt das Parken für Menschen mit dem Merkzeichen „G“ im Schwerbehindertenausweis.



- Gemeinsam mit der Gehörlosenberatung wurde der **Gehörlosen-Anrufdienst Tess** im Landratsamt etabliert. So kann mit dem mit Gehörlosen Telefoniert werden. Wir sprechen mit einem Gebärdensprachdolmetscher, der wiederum über eine Camara-App für den Gehörlosen in Gebärdensprache übersetzt. Die Anwendung schützt vor Corona und ist wesentlich wirtschaftlicher für die Verwaltung als ein Termin mit einem Gebärdendolmetscher.
- Umsetzung des Projekts **einfache Sprache im Landratsamt** gemeinsam mit dem Migrations- und Flüchtlingsamt. Nach der Durchführung eines **Mitarbeiterworkshops** mit 1a Zugang wurden in verschiedenen Ämtern **Qualitätszirkeln** gebildet, um Texte, Flyer, etc. in leicht verständliches Deutsch zu übersetzen.  
Im April 2021 wurde schließlich ein **Wettbewerb für einfache Sprache ausgelobt**.  
Zu den **Preisträgern** gehörte eine Gruppe vom **heilpädagogischen Fachdienst** für den Elternfragebogen,  
eine Gruppe vom **Vermessungsamt** für die Neuformulierung der Bekanntgabe der Gebäudeaufnahme,  
und die Öffentlichkeitsarbeit des **Abfallwirtschaftsbetriebes** für die Auflistung der Wertstoffhöfe und die Beschreibung der Entsorgung der Elektrogeräte



Das Bild zeigt den Landrat mit den Vertretern der Preisträger (Corona konform)

Der von Altsozialdezernent Schmid gestiftete **Sonderpreis** ging an den **Qualitätszirkel des Migrations- und Jugendamtes** für den Fragebogen zur Kundenzufriedenheit.

## 11. Fortbildung

- Klimarelevanz von Kreistagvorlagen
- Online-Seminar zum Landesrahmenvertrag zum Bundesteilhab-Gesetz
- Online-Seminar zu Covid und Menschen mit Behinderung
- Online-Fachtag zu Pflege und Eingliederungshilfe

## 12. Ausblick

Mit einem Neuen Workshop zu **einfacher Sprache** und einem **neuen Wettbewerb** versuchen wir die noch weißen Flecken im Landratsamt zu erreichen. Das Projekt **Kommunale Inklusionsvermittler** soll auch 2022 fortgesetzt werden. Wir verbessern die Beratung von Menschen mit Behinderung, die aus der Ukraine geflohen sind.

Auch das Thema **Barrierefreiheit** wird weiter ein Schwerpunkt sein. Wir starten einen Versuch um bei **Bushaltestellen** auch mit wenig Platz Barrierefreiheit herstellen zu können.